

Protokoll des DR III 2016 vom 11. bis 13.11. in Frankfurt a.M.

Anwesend:

| | |
|-------------|---|
| Berlin: | Johann Anton Zieme |
| Göttingen: | Andreas Bartholl, Juliane Borth, Alexandra Derr, Kira Eiben, Sandra Golenia, Sarah Hilmer, Tim Köppen, Silvia Lüddecke, Gudrun Nicolaus, Andrea Schmidt, Tobias Grotefend |
| Hamburg: | Laura Gries |
| Hannover: | Pavel Ramme |
| Heidelberg: | Stephan Knapmeyer |
| Kiel: | Sascha Maskow |
| Leipzig: | Lina Hantel (ab TOP 2.1.) |
| Marburg: | Nina Kleinsorge, Julia Nötzel |
| München: | Ella Albers (ab TOP 2.3.) |

Vertreter des Ausbildungsreferats: Pastor Hagen Günter

Protokoll: Tobias Grotefend

Tagesordnung:

| | |
|---|---|
| 1. Formalia | 3 |
| 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit..... | 3 |
| 1.2. Wahl des Protokollierenden | 3 |
| 1.3. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung | 3 |
| 1.4. Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR)..... | 3 |
| 2. Berichte..... | 3 |
| 2.1. Berichte zu zurückliegenden Veranstaltungen..... | 3 |
| 2.1.1. DR I 2016 in Münster „Ökumene auf dem Weg: Gemeinsam am Tisch des Herrn?“ (03.-05.06.2016) | 3 |
| 2.1.2. Außerordentlicher DR II 2016 in Göttingen (23.-24.07.2016) | 4 |
| 2.1.3. Herbsttagung „Spiritualität, Frömmigkeit, gelebter Glaube“ in Wittenberg (19.-21.09.2016) | 4 |
| 2.1.4. Ggf. Berichte weiterer Veranstaltungen..... | 4 |
| 2.2. Bericht aus dem Ausbildungsreferat | 4 |
| 2.3. Examen | 5 |
| 2.4. Berichte aus den anwesenden Ortskongventen | 5 |
| 2.4.1. Berlin..... | 5 |
| 2.4.2. Göttingen..... | 5 |
| 2.4.3. Hamburg..... | 6 |
| 2.4.4. Hannover..... | 6 |

| | |
|--|----|
| 2.4.5. Heidelberg..... | 6 |
| 2.4.6. Kiel..... | 6 |
| 2.4.7. Leipzig..... | 7 |
| 2.4.8. Marburg..... | 7 |
| 2.4.9. München..... | 7 |
| 2.5. Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonventen..... | 7 |
| 2.5.1. Münster..... | 7 |
| 2.5.2. Weitere..... | 8 |
| 2.6. Berichte der Delegierten des Landeskonvents..... | 8 |
| 2.6.1. Ausbildungsbeirat (ABR)..... | 8 |
| 2.6.2. Koordinierungsausschuss (KOA)..... | 9 |
| 2.6.3. Kanzel-H (Kandidat*innen-Zusammenschluss Examen der Landeskirche Hannovers)..... | 9 |
| 2.6.4. Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)..... | 9 |
| 2.6.5. Landessynode..... | 10 |
| 2.6.6. Hannoverscher Pfarrverein..... | 10 |
| 2.7. Berichte des Sprecher*innenRats (SR)..... | 10 |
| 2.7.1. SR Finanzen..... | 10 |
| 2.7.2. SR Internet..... | 11 |
| 2.7.3. SR Kommunikation..... | 11 |
| 3. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse..... | 11 |
| 3.1. Abstimmungen und Beschlüsse..... | 11 |
| 3.1.1. Antrag auf Auflösung der „Arbeitsgruppe Sterbehilfe“..... | 11 |
| 3.1.2. Kanzel-H..... | 11 |
| 3.1.3. Arbeitsgruppe Examen..... | 12 |
| 3.1.4. Arbeitsgruppe Werbevideo..... | 12 |
| 3.2. Wahlen der zu besetzenden Ämter..... | 12 |
| 3.2.1. SR Finanzen und SR Kommunikation..... | 12 |
| 3.2.2. Kanzel-H..... | 12 |
| 3.2.3. Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)..... | 12 |
| 3.2.4. Landessynode..... | 13 |
| 4. Sonstiges..... | 13 |
| 4.1. Planung des nächsten DR..... | 13 |
| 4.2. Verschiedenes..... | 13 |
| 5. Feedback zur Tagung..... | 14 |

1. Formalia

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird die Beschlussfähigkeit der versammelten Delegierten festgestellt.

Der Ortskonvent Göttingen ist mit insgesamt elf Delegierten vertreten. Satzungsgemäß ist jeder Ortskonvent mit zwei Stimmen stimmberechtigt. Es wird gemäß Satzung der Antrag gestellt, allen Göttinger Delegierten Stimmrecht zu gewähren. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Der Ortskonvent Göttingen ist folglich mit elf Stimmen stimmberechtigt.

1.2. Wahl des Protokollierenden

Tobias Grotefend wird einstimmig zum Protokollanten gewählt.

1.3. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung einstimmig angenommen:

Nach 2.2. (Bericht aus dem Ausbildungsreferat) wird der Unterpunkt 2.3. (Examen) ergänzt; die weitere Nummerierung wird entsprechend angepasst.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR)

Das Protokoll vom außerordentlichen DR II 2016 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

2. Berichte

2.1. Berichte zu zurückliegenden Veranstaltungen

2.1.1. DR I 2016 in Münster „Ökumene auf dem Weg: Gemeinsam am Tisch des Herrn?“ (03.-05.06.2016)

Andreas Bartholl berichtet vom ersten DelegiertenRat des Jahres: Das Thema „Ökumene auf dem Weg“ ist bei den Anwesenden gut angekommen. Es gab mit insgesamt vier Referierenden einen angeregten Diskurs zu verschiedenen Facetten des Themas Ökumene. Durch die Auswahl der Referierenden wurde der Breite des ökumenischen Diskurses Rechnung getragen. So waren auch ein Vertreter der SELK und der Evangelistenschule Johanneum eingeladen. Leider konnte ein geplanter Austausch mit den katholischen Studierenden nicht stattfinden, da diese nicht erschienen sind. Als Kulturprogramm wurde u.a. eine Tatortführung durch Münster angeboten. Alle Teilnehmer*innen zogen ein positives Fazit der Tagung. Der DR I 2016 war aufgrund der

geringen Teilnehmer*innenzahl jedoch leider nicht beschlussfähig, sodass ein außerordentlicher DR im Juli einberufen werden musste, um Wahlen nachzuholen.

2.1.2. Außerordentlicher DR II 2016 in Göttingen (23.-24.07.2016)

Da der DR I 2016 nicht beschlussfähig war, fand im Juni 2016 ein außerordentlicher DR in Göttingen statt. Dieser DelegiertenRat war mit 13 Teilnehmenden aus fünf verschiedenen Studienorten gut besucht und beschlussfähig: Verschiedene Ämter wurden neu besetzt, siehe Protokoll des DR II 2016.

2.1.3. Herbsttagung „Spiritualität, Frömmigkeit, gelebter Glaube“ in Wittenberg (19.-21.09.2016)

Tim Köppen und Herr Günter berichten mit Interesse von der diesjährigen Herbsttagung der Landeskirche, insbesondere wird auch der Aspekt der Ökumene betont.

2.1.4. Ggf. Berichte weiterer Veranstaltungen

Entfällt.

2.2. Bericht aus dem Ausbildungsreferat

Herr Günter dankt für die Einladung zum DR III 2016 und berichtet aus dem Ausbildungsreferat:

Im **Sekretariat** des Referats „Theologischer Nachwuchs“ ist fortan nicht mehr Frau Borchardt Ansprechpartnerin für die Belange der Studierenden, sondern Frau Lindenberg, die sich im nächsten Studierendennewsletter vorstellen wird. Die Kontaktdaten finden sich zeitnah auf der Homepage der Landeskirche.

Auf der **Theologiestudierendenliste** der Landeskirche Hannovers sind zurzeit 287 Studierende eingetragen, davon sind 173 Frauen und 114 Männer.

Examen:

Der nächste Examensinfotag findet am 8. April 2017 von 14 bis 18 Uhr im eshg in Göttingen statt. Neben Herrn Günter und Frau Wicher aus dem Landeskirchenamt werden die Repetent*innen sowie ein*e Professor*in anwesend sein.

Für die Anmeldung zum Examen mögen unbedingt die aktuellen Meldebögen benutzt werden, die online unter http://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/examen/meldung zu finden sind.

Ein vergleichender Notenspiegel ab dem Jahr 2006 zeigt, dass die Noten im Durchschnitt konstant bei ca. 2,5 liegen.

Herr Günter informiert außerdem darüber, dass die sogenannte „Kopfnote“ lediglich als Begründung dazu dient, dass ein*e Kandidat*in für das Vikariat geeignet ist – bzw. um in anderen Fällen weitere Maßnahmen zur Unterstützung anzuregen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der **Studienförderung**, die unter http://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/studienfoerderung zusammengestellt sind; in diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Loccumer Studienpreis im Jahr 2017 zehnjähriges Jubiläum hat.

Weiterhin finden sich auf der Homepage Informationen zu **Auslandsaufenthalten** während der Studienzeit (http://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/ausland bzw. http://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/praktika/partnerkirche).

Die Landeskirche regt die Studierenden neben dem obligatorischen Vier-Wochen-Praktikum zu weiteren **Praktika** an. Im Jahr 2017 wird u.a. ein Sechs-Wochen-Kurs in Klinischer Seelsorgeausbildung „KSA“ angeboten (http://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/praktika/ksa_kurs); der Anmeldeschluss ist bereits am 17. Dezember 2016.

Die **Studierendentagung** im Frühjahr 2017 findet vom 28. Februar bis zum 4. März in Genf statt. Sie ist auf 10 Teilnehmer*innen begrenzt; aufgrund der Entfernung ist eine Eigenbeteiligung notwendig.

Im September 2017 (25. bis 28.) findet außerdem eine **Reflexionstagung zur Mitte des Studiums** auf Spiekeroog statt, auf der Herr Günter und Pastor Mathis Burfien u.a. für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen werden.

Im Januar 2017 lädt die Landeskirche zur **Berufsinformationstagung** „Study the spirit“ für Schüler*innen ein. Um Unterstützung der Studierenden wird gebeten; wer Interesse hat, melde sich bitte direkt bei Herrn Günter.

Herr Günter wird demnächst verschiedene Ortskonvente besuchen, z.B. am 6. Dezember Göttingen; er freut sich über Einladungen der Konventssprecher*innen aus den verschiedenen Studienorten.

2.3. Examen

Es findet ein interner Austausch der Studierenden zum Thema Examen statt.

2.4. Berichte aus den anwesenden Ortskonventen

2.4.1. Berlin

Johann Anton Zieme berichtet, dass sich die Studierbarkeit infolge der Wiederbesetzung der lange Zeit vakanten Ethikprofessur durch Professor Torsten Meireis deutlich verbessert habe. Der PT-Professor Wilhelm Gräb ist in den Ruhestand gegangen, die Professur wird derzeit von PD Ruth Conrad aus Tübingen vertreten.

2.4.2. Göttingen

Alexandra Derr berichtet, dass zurzeit ca. 120 Personen auf der Emailliste des Ortskonvents stehen, darunter können vereinzelt jedoch auch Ehemalige sein. Einmal pro Semester findet ein Konventstreffen mit Herrn Günter statt, darüber hinaus wird zum Stammtisch jeden zweiten Mittwoch im Monat eingeladen, der im aktuellen

Wintersemester im Trou stattfindet. Die Ethikprofessur wurde mit Professor Christian Polke neu besetzt; es wird insgesamt von einer guten Studierbarkeit berichtet. Wer in Göttingen studiert, möge sich bitte per Email an konvent.goettingen@gmail.com an die Ortssprecher*innen wenden, um aktuelle Informationen zu erhalten.

2.4.3. Hamburg

Laura Gries berichtet, dass es auch in Hamburg Veränderungen im Profesor*innenstand gibt: Der PT-Professor Hans-Martin Gutmann geht nach dem WiSe 2016/17 in den Ruhestand, außerdem wird der ST-Professor Michael Moxter zurzeit von Dr. Stefan Dienstbeck aus München vertreten. Generell wird hervorgehoben, dass in Hamburg auch mehrere Professorinnen tätig sind. Das Gebäude des Fachbereichs wird als „baufällig“ beschrieben.

2.4.4. Hannover

Pavel Ramme berichtet aus dem Bachelorstudiengang Religionspädagogik und Soziale Arbeit (Hochschule Hannover). Er hebt neben Informationen aus der Lehre v.a. einen Wandel im Selbstverständnis der angehenden Diakon*innen hervor, und zwar weniger „Evangelische Jugend“, stattdessen mehr politische Arbeit und soziale Anwaltschaft. Es gibt im WiSe 2016/17 ca. 40 neue Studierende. Insgesamt besteht der Wunsch, dass sich die Landeskirche Hannovers für ihre Diakon*innen sowie die diakonische Arbeit „stark“ macht.

2.4.5. Heidelberg

Stephan Knapmeyer berichtet aus Heidelberg: Zurzeit bilden knapp zehn Hannoveraner*innen den Ortskonvent, ein- bis zweimal im Semester finden gemeinsame Treffen statt. Im WiSe 2016/17 befinden sich zwei AT-Professoren im Forschungssemester, die Vertretung ist jedoch geregelt. An der Fakultät ist ein Buddy-Programm neu eingeführt worden, das sich an Studieninteressierte richtet und ihnen einen Einblick in die Fakultät bzw. in den Studiengang im Allgemeinen geben will – Informationen dazu finden sich unter: <http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/theo-buddy.html>.

Auf Universitätsebene gibt es aktuell Unmut über die Einführung von Studiengebühren in Baden-Württemberg, die Studierende im Zweitstudium sowie Studierende aus dem Nicht-EU-Ausland betreffen würden.

2.4.6. Kiel

Sascha Maskow berichtet aus Kiel, dass dort die Professur für Theologie- und Literaturgeschichte mit Christiane Zimmermann aus Berlin neu besetzt wurde; in der Kirchengeschichte gibt es zurzeit eine Vertretung aus Wuppertal. Insgesamt sind unter den zehn Professor*innen vier Frauen tätig. An der Fakultät studieren insgesamt 535 Studierende, die Fakultät wird bald in ein neues Gebäude umziehen. Den Ortskonvent bilden ca. zehn bis 15 Studierende.

2.4.7. Leipzig

Lina Hantel berichtet aus Leipzig, dass die Universitätskirche im SoSe 2017 eingeweiht werden soll, allerdings steht für die Theologische Fakultät nach wie vor kein neues Gebäude in Aussicht – zurzeit befindet sich diese in einem Bürogebäude. Ein Lehrstuhl in der Systematischen Theologie ist aktuell vakant.

Am letzten Treffen der Studierenden der Landeskirche Hannovers haben sieben Personen teilgenommen. Es gibt eine Anfrage bzgl. der deutschlandweiten Vergleichbarkeit des Philosophicums, die an den SETh weitergetragen wird.

2.4.8. Marburg

Nina Kleinsorge berichtet insgesamt positiv aus Marburg; den Ortskonvent bilden zurzeit ca. fünf Personen. Zwei Punkte stechen allerdings heraus: Zum einen wird eine aufgewühlte Stimmung zwischen „liberalen“ und „konservativen“ Studierenden beschrieben, und zwar auch im Zusammenspiel mit der Evangelischen Hochschule Tabor. Zum anderen liegen die Hausarbeitszeiträume aktuell in Bezug auf das Praktikum unglücklich.

2.4.9. München

Ella Albers berichtet, dass der Ortskonvent München sich derzeit aus vier Studierenden zusammensetzt. Die Studienbedingungen werden als sehr gut wahrgenommen, insbesondere auch für Wechsler*innen; die Seminare sind eher klein, und es besteht ein enger Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden. Seit dem aktuellen Wintersemester gibt es eine neue Professorin für Religionswissenschaft und -geschichte aus der Schweiz (Daria Pezzoli-Olgiati); relativ neu ist weiterhin Professor Martin Wallraff (KG) an der Fakultät. Hervorzuheben sind darüber hinaus die ökumenische Ausrichtung (sowohl katholisch als auch orthodox) sowie ein Studienergänzungsprogramm zur Seelsorge und die „brillanten“ Öffnungszeiten der Bibliothek. Schwierigkeiten gibt es im Hauptstudium bzgl. der mündlichen Prüfung in Religionswissenschaft, da diese in der Bayrischen Landeskirche eigentlich nicht vorgesehen ist. Außerdem wird die Begleitung des Vier-Wochen-Praktikums nicht von der Universität, sondern von der Bayrischen Landeskirche angeboten, was bedeutet, dass Externe (die nicht auf der Bayrischen Landesliste stehen) nicht immer daran partizipieren können.

Aus dem Ortskonvent wird die Idee eines Mentors bzw. einer Mentorin, der*die gezielt für eine*n Studierende*n ansprechbar ist, weitergegeben.

2.5. Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonventen

2.5.1. Münster

Aus dem Ortskonvent Münster liegt folgender Bericht von Anne-Sophie Münch vor:

„Als Nachfolgerin von Enya und Friederike bin ich (Anne-Sophie Münch) nun Konventssprecherin in Münster. Leider findet sich vorerst niemand, der noch Lust hätte mitzumachen. Ca. 30 Leute sind nach wie vor in unserem Konvent. Ich weiß von mindestens

2 Leuten, dass sie sich nun dieses Semester auch auf die Landesliste setzen lassen wollen. Der nächste Ortskonvent findet am 2.12.16 zusammen mit Herrn Günter statt. Wir hatten in diesem WS ungewöhnlich wenig Studienanfänger (zur OE kamen nur 9 Pfarramtskandidaten (davon 2 aus Hannover), sonst waren es zum Winter immer eher so 30 Pfarramtskandidaten in der OE). Der Lehrstuhl für Reformierte Theologie konnte endlich neu besetzt werden. Ab diesem bzw. nächstem Semester lehrt bei uns Prof. Anne Käfer. Sofern meine Vorgängerinnen das noch nicht erzählt haben: Die Fakultäten der Ev. und Kath. Theologie sowie die Islamische Theologie sollen in Zukunft einen gemeinsamen Campus mit eigener Mensa und Bibliothek bekommen. Die Planungen für den Bau laufen. Unsere Fakultät konnte in den vergangenen Ferien ihr Angebot für Hebräisch-Schnellkurse ausbauen. Es wurde erstmals ein Ferienkurs (hinführend zum Hebraicum) bei einem anderen Dozenten durchgeführt und gut angenommen. Es soll in den nächsten Jahren weitere Kurse geben. Damit wird gegen den schlechten Ruf gearbeitet, den Hebräisch in Münster an unserer Fakultät (und erfahrungsgemäß leider mittlerweile auch außerhalb) hat.“

2.5.2. Weitere

Hanna Lechler hat außerdem einen Bericht aus Neudettelsau nachgereicht:

„Bei uns in Neuendettelsau gibt es nicht so viel zu berichten. Am Ende vom letzten Semester war Herr Günther mal bei uns und wir haben einige, die an unserer Landeskirche interessiert sind und auch zu uns gewechselt haben. Ich denke, wir sind jetzt circa 10-15 Hannoveraner und Interessierte.“

Aus den Ortskonventen Halle/Wittenberg und Jena liegen leider keine schriftlichen Berichte vor.

Keine Konvente existieren nach derzeitigem Kenntnisstand in: Bochum, Bonn, Erlangen, Frankfurt a.M., Greifswald, Krelingen, Mainz, Rostock, Tübingen und Wuppertal.

Herr Günter bemerkt, dass an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal zeitnah ein Ortskonvent gebildet werden soll. Sollte es darüber hinaus Studienorte geben, an denen Hannoveraner*innen bereit sind, einen Ortskonvent zu gründen bzw. sich als Ansprechpartner*innen zur Verfügung zu stellen, wird darum gebeten, Kontakt zum Sprecher*innenRat (sprecherrat@landeskonventhannover.de) aufzunehmen; die Adressliste mit den Namen und Emailadressen der Ortskonventsprechenden auf der Homepage des Landeskonvents wird laufend aktualisiert.

2.6. Berichte der Delegierten des Landeskonvents

2.6.1. Ausbildungsbeirat (ABR)

Alexandra Derr und Gudrun Nicolaus stellen sich als ABR-Delegierte vor, die auf dem DR II 2016 neu gewählt wurden; sie sind jederzeit für Problematiken, Fragen und Anliegen der Studierenden zum Examen ansprechbar!

Der Ausbildungsbeirat der Landeskirche tagt regelmäßig, das nächste Mal voraussichtlich im Frühjahr 2017.

2.6.2. Koordinierungsausschuss (KOA)

Von Vanessa Herlitschke liegt folgender schriftlicher Bericht vor:

„Nachdem die Frühjahrstagung wegen zu geringer Anmeldezahlen leider ausfallen musste, traf die Herbsttagung, die vom 19.09.-21.09.2016 in der Lutherstadt Wittenberg stattfand, auf reges Interesse. Die Tagung war für Studierende konzipiert und ökumenisch ausgelegt, so dass neben den Studierenden der Landeskirche Hannover auch Studierende der Landeskirche Sachsen und dem Bistum Hildesheim vertreten waren. Die Organisation und Moderation wurde neben den Ausbildungsleitungen auch von Studierenden der ‚drei‘ Landeskirchen durchgeführt. Unter dem Licht Luthers und Ignatius fanden Vorträge, Workshops mit Textarbeit und Diskussionsrunden statt, aber auch der Spaßfaktor bzw. Kulturfaktor wurde nicht ausgelassen. Neben einer historisch informierenden Stadtführung, die von Melanchthon persönlich durchgeführt wurde, traf man sich am Abend zur einer geselligen Runde mit regem Austausch zwischen den katholischen und evangelischen Studierenden. Klischees wurden abgebaut und der Blick auf eine gemeinsame Ökumene geweitet. Im Großen und Ganzen war die Tagung sehr gelungen.

Im nächsten Jahr (2017) soll es wieder zwei Tagungen geben. Die Frühjahrstagung soll in Genf stattfinden, die Herbsttagung in Rom. Die Organisation der Herbsttagung wird, soweit ich weiß, vom Bistum Hildesheim übernommen. Über die Organisation der Frühjahrstagung und des genauen Termins liegen mir leider keine Informationen vor, aber von Herrn Günther habe ich die Information, dass er in seinem Bericht noch dazu Auskunft geben wird. Generell gilt aber, dass Studierende herzlich Willkommen sind, an der Organisation und Ausführung der jeweiligen Studierendentagungen im Frühjahr und Herbst mitzuwirken.“

2.6.3. Kanzel-H (Kandidat*innen-Zusammenschluss Examen der Landeskirche Hannovers)

Stephan Knapmeyer berichtet, dass sich die aktuelle Kanzel-H-Liste auf der Homepage des Landeskonzents befindet und macht deutlich, dass er (nicht die Landeskirche) hierfür der Ansprechpartner ist. Folgendes wird bekanntgegeben bzw. besprochen:

- Nach Rücksprache mit aktuellen Examenskandidat*innen soll in Zukunft die Listung der KG-Themen nur noch epochal (bisher auch alphabetisch) erfolgen.
- Themen, die vor dem Jahr 2000 gestellt wurden, werden aus der Liste entfernt, siehe dazu unter 3.1.2. (Abstimmungen und Beschlüsse).
- Es wird darum gebeten, die Liste weiter unter Studierenden und v.a. Examenskandidat*innen zu verbreiten.

2.6.4. Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)

Ella Albers und Sascha Maskow berichten von der Tagung des SEThs am vergangenen Wochenende und erklären zunächst, was der SETh ist.

Auf der Tagung vom 4. bis 6. November in Wuppertal sind folgende Themen diskutiert bzw. angesprochen worden (genaue Informationen finden sich auf der Homepage des SEThs):

- Vielfalt von Lebensformen im Pfarrhaus
- Studium und Spiritualität

- Idee, eine Lehramtsstudierendenvertretung (ähnlich zum SETH) zu gründen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Studienförderung der verschiedenen Landeskirchen sowie der EKD (neu: <https://www.das-volle-leben.de>)
- Ökumene, insbesondere Austausch mit katholischen Theologiestudierenden
- Verfassung eines Leserbriefes an die studentischen Autoren des kürzlich veröffentlichten sogenannten „Bekenntnis95“ (das überdies auch in einzelnen Ortskonventen der Hannoverschen Landeskirche kritisch diskutiert worden ist)
- Master of Divinity (in Heidelberg und Marburg)
- Sprachenlernen im Studium
- Neuwahl des Leitenden Gremiums (LG)
- Update zur Vereinsgründung
- Die nächste Tagung wird vom 20. bis 22. Januar 2017 in Heidelberg stattfinden

2.6.5. Landessynode

Lina Hantel berichtet als Delegierte für die Landessynode und stellt die Problematik um das Amt (siehe bereits das Protokoll des DR I 2016) dar. Infolgedessen findet eine Diskussion statt, ob das Amt beibehalten werden soll – der DelegiertenRat spricht sich schließlich dafür aus.

Herr Günter gibt zu bedenken, dass die Arbeit des*der zukünftigen Delegierten auch digital laufen kann, da alle Informationen zur Synode auch online zugänglich sind.

2.6.6. Hannoverscher Pfarrverein

Tim Köppen wurde auf dem DR II 2016 als Delegierter für den Pfarrverein gewählt und berichtet von der zurückliegenden Tagung, dass er offen und herzlich aufgenommen worden ist. Der Pfarrverein freut sich auf den Austausch mit den Studierenden.

2.7. Berichte des Sprecher*innenRats (SR)

2.7.1. SR Finanzen

Andreas Bartholl berichtet als SR Finanzen: Er gibt einen Überblick über den Haushalt des DelegiertenRates im aktuellen Jahr 2016. Aufgrund dessen, dass ein dritter, außerordentlicher DR stattfinden musste – und wegen der großen Teilnehmer*innenzahl auf dem DR III 2016 in Frankfurt a.M. –, war die Kalkulation dieses Mal eine besondere Herausforderung. Um eine zusätzliche Unterstützung zur Finanzierung der Fahrtkosten wird bei der Landeskirche nach Abschluss der Tagung gebeten, Pastor Hagen Günter hat eine solche in Aussicht gestellt

Die Amtszeit von Andreas Bartholl endet mit dem DR III 2016, für dessen Abrechnung sowie den Abschluss des Haushaltsjahres 2016 er noch zuständig ist. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, ihre Fahrtkostenanträge etc. zeitnah, d.h. innerhalb der nächsten zwei Wochen, an Andreas Bartholl zu senden.

Sandra Golenia und Tobias Grotefend danken Andreas Bartholl herzlich für sein jahrelanges Engagement im DelegiertenRat.

2.7.2. SR Internet

Sandra Golenia berichtet aus dem SR Internet und gibt einen Überblick bzgl. der Neuerungen auf der Homepage (<http://landeskonventhannover.de/>). Sie freut sich über weitere Anregungen und bittet alle Amtstragenden um ein Foto für die Internetpräsenz.

2.7.3. SR Kommunikation

Tobias Grotefend berichtet als SR Kommunikation: Aufgrund der guten Erreichbarkeit findet der DR dieses Mal in Frankfurt a.M. statt – es besteht am Samstag u.a. auch die Chance, das Gebäude des Fachbereichs und die weitere Universität kennenzulernen. Der Sprecher*innenRat hat sich im Vorfeld sehr über die vielen Anmeldungen gefreut. Das Feedback zur Tagung erfolgt entsprechend dem Auswertungsmodell des DR I 2016 – die Ergebnisse werden anonymisiert ins Protokoll aufgenommen.

3. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse

3.1. Abstimmungen und Beschlüsse

3.1.1. Antrag auf Auflösung der „Arbeitsgruppe Sterbehilfe“

Es wird folgender Antrag gestellt:

Der DelegiertenRat möge die Arbeitsgruppe „Sterbehilfe“, die auf dem DR I 2015 eingerichtet wurde, auflösen. Die Bestimmungen in §14 Absatz 5 der Satzung des Landeskonvents in der gültigen Fassung vom 25.04.2015 sind dabei zu beachten.

Die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe (Ella Albers und Sandra Golenia) werden gehört und stimmen dem Antrag zu.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Damit ist die Arbeitsgruppe „Sterbehilfe“ aufgelöst worden.

3.1.2. Kanzel-H

Es wird folgender Antrag gestellt:

Examensthemen, die vor 2000 gestellt wurden, werden aus der Kanzel-H-Liste entfernt. Die derzeitige Fassung, in der ältere Themen noch vorhanden sind, soll neben derjenigen, die stets aktualisiert wird, dauerhaft auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.1.3. Arbeitsgruppe Examen

Es wird der Antrag auf die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema Examen gestellt.

Der Antrag wird mit neun Gegenstimmen bei elf Enthaltungen und null Ja-Stimmen abgelehnt.

3.1.4. Arbeitsgruppe Werbevideo

Es wird der Antrag auf die Einrichtung einer Arbeitsgruppe gestellt, die sich mit dem aktuellen Werbevideo der Landeskirche („Pastorin und Pastor werden“) auseinandersetzt.

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen angenommen.

Einstimmig werden Juliane Borth, Nina Kleinsorge, Andrea Schmidt, Lina Hantel, Sarah Hilmer, Sandra Golenia und Tobias Grotefend in die Arbeitsgruppe gewählt. Als Zielvorgabe wird festgehalten, eine Stellungnahme o.Ä. bis zum Ende des Jahres 2016 zu verfassen.

3.2. Wahlen der zu besetzenden Ämter

3.2.1. SR Finanzen und SR Kommunikation

Andreas Bartholl schlägt Tobias Grotefend als seinen Nachfolger für den SR Finanzen vor. Tobias Grotefend stellt sich zur Wahl.

Er wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Infolgedessen tritt Tobias Grotefend vom SR Kommunikation zurück. Sandra Golenia und Tobias Grotefend schlagen Lina Hantel als neue Sprecherin für Kommunikation vor. Lina Hantel stellt sich zu Wahl.

Sie wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

3.2.2. Kanzel-H

Stephan Knapmeyer stellt sich zur Wahl.

Er wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

3.2.3. Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)

Gudrun Nicolaus stellt sich zur Wahl.

Sie wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

3.2.4. Landessynode

Sarah Hilmer stellt sich zur Wahl.

Sie wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

4. Sonstiges

4.1. Planung des nächsten DR

Als mögliche Termine für den nächsten DR werden überwiegend folgende Termine von den Delegierten als günstig angesehen:

12. bis 14. Mai 2017

19. bis 21. Mai 2017

16. bis 18. Juni 2017

Ergebnisse der Themenabstimmung sortiert nach Stimmen (jede*r hat max. zwei Stimmen):

| | | |
|-------------------------------------|-----------|----------------|
| Kloster und Spiritualität | 9 Stimmen | (DR I 2016: 0) |
| Gerechter Krieg – gerechter Frieden | 6 Stimmen | (DR I 2016: 1) |
| Freikirchen | 4 Stimmen | (DR I 2016: 2) |
| Außenwirkung von Theolog*innen | 3 Stimmen | (DR I 2016: 6) |
| Mag. Theol. – ein Zwischenstand | 3 Stimmen | (DR I 2016: 2) |
| Alternative Gottesdienstformen | 2 Stimmen | (DR I 2016: 7) |
| Musik und Liturgie | 2 Stimmen | (DR I 2016: 3) |
| Diakon*innen und Pastor*innen | 1 Stimme | (DR I 2016: 4) |
| Lutherisch – reformiert – uniert | 1 Stimme | (DR I 2016: 3) |
| Dorfkirche der Zukunft?! | 1 Stimme | (DR I 2016: 2) |
| Religionsunterricht | 1 Stimme | (DR I 2016: 1) |

Als Orte werden München, Freiburg, Nürnberg/Erlangen, Göttingen, Hamburg, Loccum, Kiel, Greifswald, Jena, Marburg und Hildesheim vorgeschlagen.

4.2. Verschiedenes

Es findet ein kritischer Austausch zum aktuellen Werbevideo der Landeskirche, das für den Pfarrberuf werben soll, statt; infolgedessen wird eine Arbeitsgruppe gegründet (siehe 3.1.4.).

5. Feedback zur Tagung

In der Feedbackrunde gegen Ende des zweiten Tagungstages wurden nachfolgende Statements abgegeben. Bei Mehrfachnennung ist in Klammern (...) die Anzahl der Personen aufgeführt, die das Statement abgegeben haben.

Zu Freitag:

- Es wurde am Freitag leider sehr spät (3)
- Der SR hat eine gute Sitzungsleitungskompetenz bewiesen (2)
- Die Offenheit, über Examensthemen zu sprechen, war gut (2)
- Wortmeldungen sollten hinsichtlich der Redezeit begrenzt werden
- Ich hatte Angst, dass irgendjemand personalisiert mitschreibt, was ich sage (etwa der Vertreter des Ausbildungsreferats)
- Es war sehr gut, Informationen über meine Landeskirche zu erhalten

Zu Samstag:

- Die Referentin Frau Mantei war sehr gut (2)
- Eine kleine Pause am Vormittag wäre angenehm gewesen (2)
- Die Vorträge waren sehr gut
- Die Vielfalt der Referenten war gut

Zur gesamten Tagung:

- Die Organisation der Tagung war sehr gut (7)
- Es war sehr schön, dass so viele Studienorte vertreten waren (3)
- Nur ein Tagungsort wäre besser gewesen (2)
- Für mich war die Tagung eine gute Veranstaltung (2)